

RSB
STIFTUNG

RENÉ & SUSANNE
BRAGINSKY
STIFTUNG
ZÜRICH

BERICHT 2016

FACETTENREICHE BILDUNG

Nicht selten werden wir gefragt, ob es denn einen «roten Faden» in unserer Fördertätigkeit gebe, die unsere Familienstiftung seit über dreissig Jahren ausübt. Angesichts der vielfältigen Bereiche unserer Stiftungstätigkeit wie Soziales, Gesundheit, Bildung, Wissenschaft und Kultur mag diese Frage berechtigt erscheinen. Aber seit Anbeginn unserer Unterstützungstätigkeit war es meiner Frau und mir in erster Linie ein Anliegen, Menschen zu helfen, denen es weniger gut ging als uns, mit dem Gedanken, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben.

Zwei Konstanten in unserer Stiftungstätigkeit lassen sich aber zweifellos benennen: Wir konzentrieren uns mit unseren Unterstützungsbeiträgen auf die Schweiz und auf Israel – die beiden Länder, die für unsere Familie Heimat sind – und wir haben Projekte im Bereich Bildung immer besonders grosszügig bedacht. Dahinter steht unsere Überzeugung, dass die Entwicklung und das Bereitstellen von Bildung für jedes Land von entscheidender Bedeutung ist. Wenn sich die Schweiz

oder Israel angesichts der schwierigen Finanzlage gezwungen sehen, auf Notwendiges und vor allem auf Zukunftsträchtiges in der Bildung und Wissenschaft zu verzichten, so kann das rasch anhaltend negative Auswirkungen haben. Hier wollen wir – natürlich im Rahmen unserer beschränkten Möglichkeiten – Gegensteuer geben.

Drei Schwerpunkte, die wir in den vergangenen Jahren in diesem Zusammenhang gesetzt haben, verdeutlichen dies:

Schon lange Jahre arbeiten wir mit dem renommierten «Weizmann Institute of Science» zusammen. Hier haben wir nicht nur erstklassige Forschung gefördert, sondern auch über viele Jahre Praktika besonders begabter junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an diesem führenden israelischen Forschungsinstitut ermöglicht.

Ebenfalls seit vielen Jahren fördern wir mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich eine der zehn besten Universitäten der Welt. Seit 2011 betreibt die ETH zusammen mit dem Universitätsspital Zürich und der Universität Zürich einen neuen Lehrstuhl für Medizintechnik, den unsere Stiftung ermöglicht hat.

Besonders am Herzen liegt unserer Familie die Zusammenarbeit und Unterstützung der jüdischen Primar- und Sekundarschule NOAM in Zürich. Zusammen mit unserer Schwesterorganisation «Haus der jüdischen Jugend», einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft, helfen wir bei der Mitfinanzierung des Schulbetriebs und ermöglichen besondere Investitionen. Vor kurzem haben wir bekannt gegeben, dass wir rund 8 Millionen Franken für den Bau einer Turnhalle im Quartier Zürich Engen spenden, welche primär der NOAM zur Verfügung stehen wird. Bisher mussten die Schülerinnen und Schüler für den Turnunterricht in zum Teil weit entfernte Turn-

hallen ausweichen, weil die Turnhalle des Schulhauses Gabler nur ganz selten zur Verfügung stand.

Diese Beispiele machen deutlich, dass es uns um Bildung auf allen Ebenen geht – von der Primarschule bis zum universitären Bereich. Dabei ist es uns ein Anliegen, Projekte zu fördern, die im Bildungsalltag etwas bewirken und nicht auf einer theoretischen Ebene stecken bleiben. Wir freuen uns sehr, dass wir dabei mit so grossartigen Partnern wie der ETH Zürich, dem Weizmann Institute of Science und der NOAM vertrauensvoll und langjährig zusammenarbeiten durften und möchten das auch in Zukunft weiterführen.



René Braginsky
Präsident des Stiftungsrates

LEISTUNGSBERICHT 2015

2015 kam der Stiftungsrat zu zwei Sitzungen zusammen. Dabei stand die Prüfung der zahlreichen Gesuche, die 2015 an unsere Stiftung gestellt wurden, im Zentrum. Zudem wurden die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle, Wahlen) behandelt.

Insgesamt bewilligte der Stiftungsrat für konkrete Projekte rund 3,6 Millionen Franken (Vorjahr: 4,1 Millionen Franken). Der Gesamtbetrag verteilte sich auf die drei Schwerpunktbereiche der Stiftung.

Den Bereich «Soziales» unterstützten wir im Berichtsjahr mit insgesamt 742 000 Franken. Beiträge erhielten unter anderem das Sheba Medical Center Tel Hashomer, der Verein für Sozialhilfe Schweiz und die Glückskette.

Der Bereich «Bildung und Wissenschaft» wurde 2015 mit insgesamt 1 372 000 Franken berücksichtigt. Den grössten Betrag erhielt erneut die ETH Zürich. Im

Herbst 2011 hatten wir entschieden, der ETH die Schaffung eines neuen Lehrstuhls im Bereich der Medizintechnik zu ermöglichen und dafür insgesamt 10 Millionen Franken über die nächsten Jahre zur Verfügung zu stellen. Der Lehrstuhl wird gemeinsam von der ETH, der Universität und dem Universitätsspital Zürich geführt. Darüber hinaus förderten wir aber auch die wissenschaftliche Arbeit des Israel Museums in Jerusalem und die Universität Fribourg mit grösseren Unterstützungsbeiträgen.

Auf den Bereich «Übrige» entfielen 1 506 000 Franken. Darin enthalten war die Fortführung unserer Zusammenarbeit mit der Organisation Keren Hajessod, die in Israel seit langer Zeit erfolgreiche, praxisorientierte Bildungs- und Integrationsarbeit zugunsten jüdischer Immigranten leistet, sowie weitere Beiträge unter anderem an das Zürcher Kinderspital und an das Lucerne Festival.

Ausserdem hat der Stiftungsrat die Aufgabe, den Erfolg der Unterstützungstätigkeit zu überprüfen. Deshalb beurteilten wir sowohl das Mass der Wirksamkeit unserer Arbeit (die Effektivität) als auch die Wirtschaftlichkeit unseres Mitteleinsatzes (die Effizienz). Schliesslich beschäftigten wir uns intensiv mit allen finanziellen Fragen inklusive der Anlagerichtlinien, die periodisch geprüft und allenfalls angepasst werden, und kontrollierten die Tätigkeit der Geschäftsstelle.

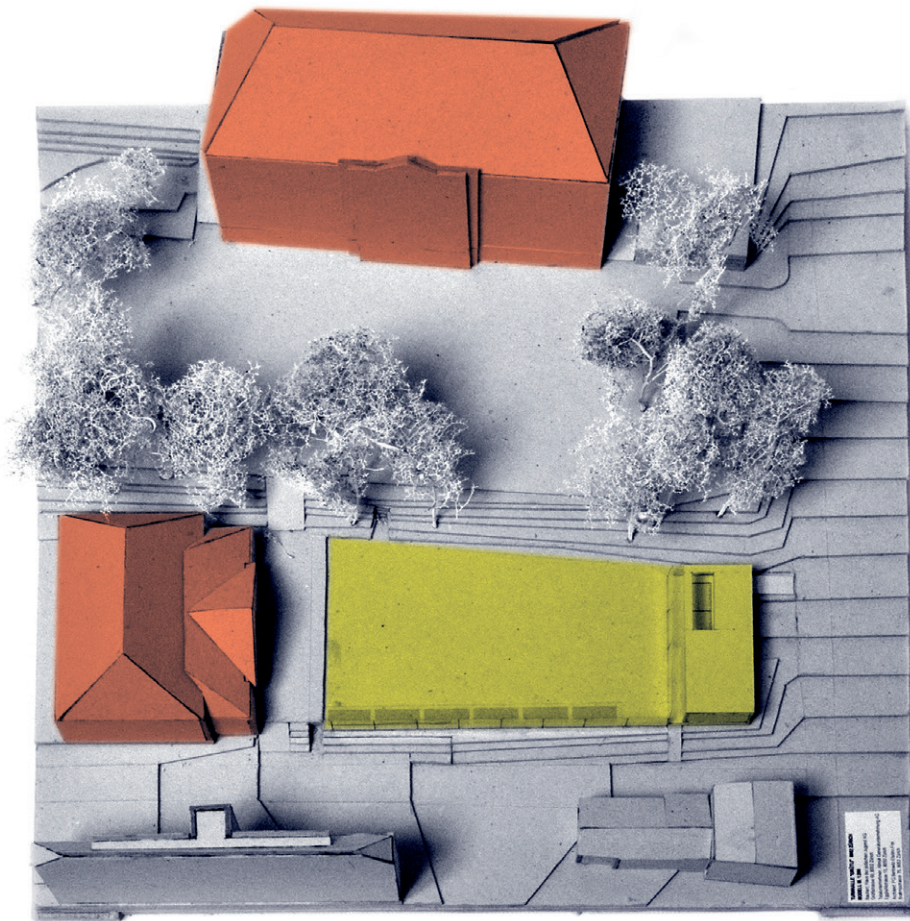
Trotz der anspruchsvollen Lage an den Finanzmärkten ist die finanzielle Situation unserer Stiftung stabil. Per 31.12.2015 betrug unser Organisationskapital 53 Millionen Franken. Für unsere Jahresrechnung wenden wir Swiss GAAP FER 21 an, eine speziell für gemeinnützige Organisationen geschaffene Rechnungslegung.

Im Berichtsjahr haben wir unseren Sohn David Braginsky, Prof. Felix Gutzwiller und Eric Stupp in den Stiftungsrat gewählt und diesen damit deutlich verstärkt. Als Ge-

schäftsführer hat Eduard M. Rosenstein einmal mehr mit grossem Engagement das Tagesgeschäft unserer Stiftung geführt.

Susanne Braginsky, Stiftungsrätin





Die geplante *Turnhalle der NOAM*, eingebettet ins *Schulhaus Gabler* mit der *Gabler Turnhalle*

FAKTEN UND ZIELE

STIFTUNGSDIEE

Die René & Susanne Braginsky Stiftung wurde anfangs 1986 in Zürich gegründet und feierte Ende 2015 ihr 30-jähriges Bestehen. Auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis unterstützt und fördert unsere Stiftung Projekte und Institutionen, wo die Leistungen der öffentlichen Hand nicht ausreichen oder gar nicht vorhanden sind. Mit unseren Unterstützungsbeiträgen streben wir Hilfe zur Selbsthilfe an und arbeiten bevorzugt mit etablierten Organisationen zusammen; Einzelfallhilfe leisten wir nur in wenigen Ausnahmefällen. Unsere Stiftung konzentriert sich geographisch auf die Schweiz (mit Schwerpunkt auf die Region Zürich) und auf Israel. Gefördert werden jüdische und nichtjüdische Anliegen und Institutionen.

ZIELE

Unsere Stiftung verfolgt bewusst einen breit angelegten Stiftungszweck:

- die Fürsorge für Betagte, Invalide, Gebrechliche und Bedürftige
- die Betreuung und Förderung der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen
- die Unterstützung von Einrichtungen im Gesundheitswesen
- die Förderung von Freizeitprojekten von Kindern und Jugendlichen

- die Unterstützung religiöser Institutionen
- die Förderung von sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Projekten

Dieser Zweck erlaubt uns, im sozialen Bereich und im Gesundheitswesen ebenso Akzente zu setzen wie in der Förderung von Kultur und Wissenschaft.

FINANZIELLES

Entsprechend der erfreulichen Zunahme unseres Organisationskapitals über die letzten Jahrzehnte sind wir in der Lage, zwischen drei bis fünf Millionen Franken pro Jahr an Unterstützungsbeiträgen zu leisten.

Seit 2005 förderte unsere Stiftung im Rahmen ihrer Ziele Projekte und Institutionen in einer Höhe von rund 50 Millionen Franken.

	2015 CHF	2014 CHF
Unterstützungsbeiträge	3 600 000	4 100 000
Organisationskapital	52 800 000	56 700 000

STIFTUNGSRAT

STIFTUNGSRAT

Dr. h. c. René Braginsky

Unternehmer, Ehrenrat der ETH Zürich, Präsident

Susanne Braginsky

Vizepräsidentin

David Braginsky

Jurist und Investor

Prof. em. Dr. med. Felix Gutzwiller

Präventivmediziner und alt Ständerat

Eric Stupp

Rechtsanwalt, Partner Bär & Karrer

GESCHÄFTSSTELLE

René und Susanne Braginsky-Stiftung

Grütlistrasse 68

8002 Zürich

GESCHÄFTSFÜHRER

Eduard M. Rosenstein

Telefon: 044 289 66 33

Fax: 044 289 66 34

E-Mail: info@braginskystiftung.ch

Website: www.braginskystiftung.ch

REVISIONSSTELLE

MOORE STEPHENS EXPERT (ZURICH) AG

Glattbrugg / Zürich
